

## Was rastet ... rostet...

und da ich von einem Lao Experten nach meinem EXPATS Vortrages darauf hingewiesen wurde, dass das Land LAO heiss und NICHT "LAOS" (eventuell die französische Bezeichnung für : "la hout" das Land in der Höhe ?), ersuche ich alle Leser meines Reiseberichts gnädigst, die S ganz einfach und kostenlos weg zu streichen. Vielen Dank !

Mit der Eisenbahn habe ich mich tatsächlich auch vertan.. Bereits ab 1902 bis in die Jahre des zweiten Weltkrieges dampfte auf einem knap 5 Kilometer langen schmalspurigen Geleis ein Dampfross und beförderte die Flussschiffe um die tobenden, gut 20 Meter hohen Wasserfälle des Mekong. Und dies habe ich mir genauer angeschaut.... Daher, meine Dritte Reise in diesem Jahr nach Lao (ohne s)



Der Mekong splittet sich vor den Wasserfällen in 6 Haupt-Arme



Für den Bau der Eisenbahnlinie eigneten sich die beiden Inseln :  
Don Det (nördlich) und Don Khon (südlich)



Somphamit Wasserfälle



Khon Phapeng Wasserfälle



Bild 1



Bild 2



Bild 3

Bild 1 : Wir starten unsere Inseltour in Ban Hatichikhoay. Die Berge im Hintergrund gehören beits zu Cambodia.

Bild 2 : Mit einem der schlanken Boote geht es zur Insel Don Det, der über den Wasserfällen gelegenen Bahnstation.

Bild 3 : und die am Strand auf Stelzen stehenden Holz Hütten mit ihren Strohdächern warten nicht nur auf zahlungskräftige Gäste (Pro Übernachtung US \$ 3.--) sondern auch noch auf einen elektrischen Anschluss. Kein Strom, kein Fernsehen, kein Ventilator, kein Kühlschrank, dafür schwärmen die Moskitos in der feuchten Hitze umher.



Bild 4



Bild 5



Bild 6

Bild 4 : Noch gut erhalten die Betonkonstruktion der Verloaderampe.

Bild 5 : Der ehemalige Bahndamm wurde zu einer Strasse umfunktioniert, übersät mit unendlich vielen Schlaglöchern. Dafür war in den Reifen des KIA Transporters praktisch keine Luft mehr. Eine Vollmassage mit Rüttel Effekt war daher im Fahrpreis inbegriffen.

Bild 6 : Über die aus Steinquadern gebaute Brücke nach Don Det, der südlichen Insel.



Bild 7



Bild 8



Bild 9

Bild 7 : Von einer Gleichberechtigung wird hier im kommunistischen Staat Abstand genommen.  
 Für die Einheimischen Gäste (die noch fehlen) beträgt der Brückenzoll 3'000 kip = ca. CHFr. 0.35 –  
 Ausländische Gäste hingegen müssen gleich das Dreifache berappen : kip 9'000 = ca. CHFr. 1.05

Bild 8 : Persönlich ausgemessen : Die Spur-breite Schiene Aussenkante / Aussenkante = 66 cm.

Bild 9 : Aha, das vor sich hin rostende Dampfross bei der im Boden versenkten Wasser Zisterne.  
 Einst mit Holzfeuerung betrieben, einem hier im Überfluss vorhandenen Energieträger.



Bild 10



Bild 11



Bild 12

Bild 10 : Bereits gute 60 Jahre im Ruhestand..... Irgendwie geht auch dies nicht so spurlos vorbei ....

Bild 11 : Na, da haben sich scheinbar bereits einige Erben daran gütlich getan...

Bild 12 : Ein toller Kontrast : Jung und ..... alt.....

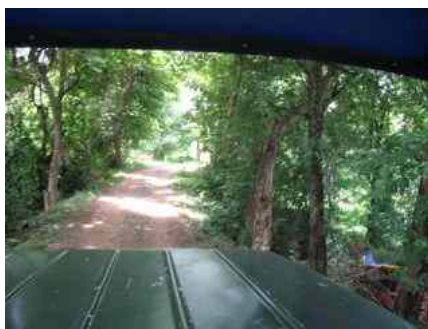


Bild 13



Bild 14



Bild 15

Bild 13 : Weiter zu den Wasserfällen, noch eine kurze Strecke benützen wir den ehemaligen Bahndamm, vereinzelt Schotter-Nester erinnern uns nach daran.

Bild 14 : Von Weit her ist bereits das Donnern, Rauschen, Grollen und Zischen der sich herabstürzenden Wassermassen hörbar.

Bild 15 : Und die Oma bereitet auf dem Holzkohle Grill schmackhafte Maiskolben und Bananen zu

Und, wiedereinmal verabschieden wir uns von der Lebensader Südost Asiens, dem Mekong.



*Es war richtig Toll !*